Hainholzer Bote

Stadtteilmagazin ❍ Freitag, 10. Oktober, 2014

Das bunte Fest der großen Gemeinschaft

Viele Bürger und Organisationen aus dem Stadtteil waren diesmal dabei

In diesem Jahr war zum wiederholten Mal das Stadtteilfest in Hainholz der Auftakt zu den Interkulturellen Wochen 2014 in Elmshorn.

Doch erst mal der Reihe nach, denn die Stadtteilaktivitäten und Angebote machten am 3. September im Haus der Begegnung den Anfang und zwar mit dem Film „Das Mädchen Wadjda“ von der saudi-arabischen Regisseurin Haifaa Al Mansour. Der Filmabend wurde von Herrn Cordes vom AFCD organisiert und veranstaltet im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“.

An den folgenden Tagen, den 4. September und 5. September, fanden die Angebote des Kulturzirkus regen Zulauf und so backten am Donnerstag über 50 Kinder vier verschiedene Kuchen. Sie waren fleißig beim Backen, so dass der Bauch danach voll war und ausreichend Kuchen gespendet wurde für den Tanztee mit Bingo am Folgetag. Den Senioren ist die Veranstaltung mit Tanz und Bingo köstlich bekommen und eine Vielzahl von Preisen wurden wieder verlost.

Am Sonnabend, 6. September, startete der Stadtrat Dirk Moritz den Auftakt der Interkulturellen Wochen mit einer Rede, die das Engagement der vielen Helfer und Unterstützer des Stadtteilfestes hervorhob.

Der Stadtteilverein Elmshorn-Hainholz möchte sich bei den vielen Helfern und Jugendlichen bedanken.

Ein vielfältiges Angebot machte diese Veranstaltung wieder zu einer runden Sache, angefangen beim Wettsägen über Ponyreiten bis hin zum Kendo – Schaukampf gab es viel zu entdecken. Ebenso der Rätselspaß bei den Briefmarkenfreunde Elmshorn.

Begleitet wurde das Fest von einem bunten Bühnenprogramm, wo die Sängerin Leman Sten den Anfang und die Ramblin Men Band den Abschluss machten.

Es war schön zu sehen und zu hören, wie der Besuch aus Kenia mit Mitgliedern der Friedenskirchengemeinde kenianische Lieder gemeinsam mit dem Publikum zum Besten gaben. Das Stadtteilfest zeichnete sich durch ein breites Angebot bezüglich der Aktivitäten und für das leibliche Wohl aus, so dass zum Ende des Festes sich zahlreiche Besucher wieder auf das nächste Jahr zum ersten Septemberwochenende freuen.

Abschließend möchte sich der Stadtteilverein Elmshorn-Hainholz nochmals bei den vielen Helfern und Jugendlichen aus dem Stadtteil bedanken, denn ohne dieses Engagement wäre das Stadtteilfest in seiner Vielfalt nicht möglich. Ein Dankeschön auch für die gute Kooperation mit dem FTSV Fortuna Elmshorn von 1890.

Marcus Villaret
Fotos: Marc Post

10 Jahre Stadtteilverein – Ein Grund zum feiern

So ist das mit den Geburtstagen, plötzlich ist der Termin da. Nun wollen wir aber nicht jedes Jahr, aber zumindest unser zehnjähriges Bestehen feiern. Der Stadtteilverein Elmshorn-Hainholz lädt alle Mitglieder und Interessierten ein, gemeinsam zurück zu schauen, aber auch Pläne für die zukünftigen zehn Jahre zu schmieden.

Und damit es nicht so trocken ist, wird der Verein gemeinsam Grillen und für Getränke sorgen.

Die Bitte des Vorstands: „Bringen Sie gern gutes Wetter mit und feiern Sie mit uns“. Termin ist der 14. Oktober um 17 Uhr im Stadtteil-Café vom Haus der Begegnung (HdB).

Die Organisatoren freuen sich über einen kleinen Beitrag zu einem bunten Buffet wie zum Beispiel Salat, Brot, oder ähnliches. *haibo*

Der Vorstand des Stadtteilvereins: Michel Gast, Bernd-Peter Blanck, Kerstin Thiel, Norbert Borgwaldt, Michael Schinkel und Marcus Villaret (v.l.). HAIBO

Flohmarkt für Musiker mit Jam Session

Einen Musiker-Flohmarkt mit Jam Session gibt es am 12. Oktober in Hainholz. Die Organisatoren bieten eine Bühne mit PA und viele geübte Ohren von Musikern, die man auch gleich mal um Rat fragen kann. Ort des Geschehens ist das Haus der Begegnung, Hainholzer Damm 11. Anmeldungen: *stadtteilverein@elmshorn-hainholz.de*. *haibo*

Hainholzer Bote

Kommt, wir geh`n Laterne laufen

Am heutigen Freitagabend startet der Laternenumzug von FTSV Fortuna gegen 18 Uhr auf dem Gelände beim Sportzentrum am Ramskamp. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Stadtteilfonds Elmshorn Hainholz werden die vielen kleinen und großen Laterneläufer in diesem Jahr von zwei Musikzügen begleitet, damit alle Teilnehmer die Musik hören und mitsingen können. Alle Kinder und Eltern aus dem Verein, dem Stadtteil und ganz Elmshorn sind herzlich eingeladen bei dieser schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung mitzulaufen. Für die Sicherheit während des Zuges sorgen wieder die Fackelträger der Pfadfinder, die DRLG, die Polizei und viele fleißige Helfer. Der Weg führt durch den Stadtteil Hainholz und endet wieder am Sportzentrum, wo die Mannschaft des ZORBAS alle Hungrigen und Durstigen gerne noch bewirtet.

Kerstin Babel

Mach dein Zug oder…

Was sie schon immer über Schach wissen wollten, können Interessierte im Stadtteilcafè im Haus der Begegnung (HdB) erfahren. Denn jeden Sonntag veranstaltet der Elmshorner Schachclub sein Schachcafè dort und alle Neugierigen sind herzlich willkommen. Die Aktivitäten sind umfangreich und abwechselnd in der Schachzüge ausprobiert werden können. Es werden Blitzschach, angefangen bei 1 Minute bis hin zu 5 Minuten Partien, Simultan-Schach gegen den Schachmeister, Schach auf der Terrasse oder ganz einfach freies Spielen von Schachpartien im Cafè. Mehr Informationen zum Club gibt es im Internet unter der Adresse *www.elmshorner-Schachclub.de* *HdB*

Impressum

Der **Hainholzer Bote** erscheint vierteljährlich in den Elmshorner Nachrichten. Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Hainholzer Boten ist der Stadtteilverein Elmshorn-Hainholz e.V.

Mail-Adresse: *stadtteilverein@elmshorn-hainholz.de*, Hainholzer Damm 9, 25337 Elmshorn, Telefonnummer (041 21) 4 50 59 15.

Unter fachkundiger Anleitung haben die Frauen auf dem Schulhof der Grundschule Hainholz das Fahrradfahren gelernt. HAIBO

Auf die Räder, fertig – los

Das Projekt „Fahrradfahren lernen für Frauen“, organisiert von der FTSV Fortuna, war ein voller Erfolg für die Teilnehmerinnen

In zwei Wochen haben zwölf Teilnehmerinnen das Fahrradfahren neu erlernt. Die Frauen, die entweder seit ihrer Kindheit nicht mehr oder noch nie Fahrrad gefahren sind, haben an neun Nachmittagen hart an sich gearbeitet.

Zunächst mit einem Roller, dann auf einem kleinen Klapprad und zum Schluss auf einem großen Rad bekamen sie Anleitung von Fahrradtrainer Christian Burmeister aus Hamburg. Mit viel Ehrgeiz und Konzentration gingen die zwölf Frauen für täglich 2,5 Stunden in den Fahrunterricht und trainierten auf dem Schulhof der Grundschule Hainholz Balance halten, Lenken, Richtung halten, Bremsen und vieles mehr. Da wurde gewackelt und gekippelt.

Aufmerksamkeit für die anderen und Übersicht waren gefragt. Das fiel den Frauen mit Herkunft aus Deutschland, Kroatien, Marokko, Togo, Ruanda, Kongo, Syrien, Türkei oder Afghanistan nicht immer leicht. Zumal sie schon ihren Alltag mit Kindern oder die Arbeit hinter sich hatten. Aber die Freude und der Ehrgeiz waren sehr groß. Und manchmal schauten auch ihre Kinder neugierig auf dem Schulhof vorbei. Sie konnten es kaum glauben, dass ein gemeinsamer Fahrradausflug mit Mama bald möglich sein wird. Und die Teilnehmerinnen haben es auch wirklich geschafft, am letzten Tag eine Fahrradtour durch den Stadtteil zu machen. Dabei wurden sie zuerst noch vom Fahrlehrer und seinen beiden Helfern begleitet, die ihnen die Verkehrsregeln und das Verhalten im Straßenverkehr erklärt haben. Voller Freude über den Erfolg sind alle noch eine zweite Runde ohne Begleitung gefahren.

Die so unterschiedlichen Frauen mit ihren nicht immer leichten Vergangenheiten sind in der Zeit zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen. Mit einem gemeinsamen Essen aus eigener Küche haben sie sich am Schluss bei den Trainern und der Organisatorin Kerstin Babel vom Sportverein FTSV Fortuna Elmshorn bedankt.

Nun kann es also losgehen- mit dem Fahrrad umweltfreundlich zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Sport oder einfach nur so ins Grüne. Und das Busgeld wird auch noch gespart.

Das Projekt wurde finanziert durch den Stadtteilfonds Elmshorn Hainholz in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement und dem Integrationsbüro der Stadt Elmshorn. Die Teilnehmerinnen selber haben sich auch mit einer Spende beteiligt.

Kerstin Babel

30 Jahre Mietergärten in Hainholz: Günther Friedl von Anfang an dabei

Im Jahr 1984 begann das Projekt „Mietergärten“ im Stadtteil Hainholz. Nunmehr wird die 30. Garten-Saison beendet. Günther Friedl ist von Anbeginn dabei und war als erster Mieter im Eichenkamp aktiv daran beteiligt, das Wohnumfeld gärtnerisch zu gestalten.

Mit der Idee des AWO-Beratungszentrums im Rahmen seiner Stadtteilarbeit, das Wohnumfeld in Eigenregie durch die Schaffung von „Mietergärten“ zu beleben (1983) und die Eigeninitiative zu fördern, erfolgte mit der damaligen Neuen Heimat-Wohnungsbau-Gesellschaft der Startschuss für dieses Projekt. Günther Friedl und mehrere Mitstreiter kümmern sich seitdem um ihre Gärten im unmittelbaren Lebensbereich. Anpflanzungen, Pflege und Gestaltung sowie der Klönschnack mit den anderen Gärtnern schaffen eine hohe Identifikation und eine gute Nachbarschaft.

Beispiel für Mietergärten in Hainholz. HAIBO

Leider konnte die seit 30 Jahren erfolgreiche Idee wg. des häufigen Eigentümerwechsels bisher noch nicht erweitert werden. Die hohe Zufriedenheit und das persönliche Engagement für das Wohnumfeld sprechen aber dafür, dieses Projekt auch zukünftig weiter fortzusetzen und zu erweitern.

Ulrich Sembill

Kinder freuen sich über Erfolge im Umgang mit Instrumenten. HAIBO

Hier dreht sich das Instrumenten-Karussell

Das Instrumenten-Karussell des Stadtteilvereins, das vom Musiker und Erzieher Michel Gast geleitet wird, und findet einmal wöchentlich in der AWO-Betreuungsgruppe an der Grundschule Hainholz statt. Kinder haben die Möglichkeit unter professioneller Anleitung Instrumenten näher zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Üblicherweise können die Mädchen und Jungen schon bei ihrer ersten Teilnahme Erfolge verzeichnen. Für viele Kinder der Betreuungsgruppe haben sich die zwei Stunden bereits als ein wöchentliches Highlight etabliert. Dass sich das Instrumenten-Karussell fortwährend dreht ist nicht zuletzt der Grundschule Hainholz zu verdanken, die als Partner sowohl Räumlichkeiten als auch Musikinstrumente für dieses Projekt zur freien Verfügung stellt. *M. Gast*

Werner-Otto-Preis: Elmshorner HT ausgezeichnet

Die Alexander Otto Sportstiftung hat zum vierten Mal den mit 30 000 Euro dotierten Werner-Otto-Preis im Hamburger Behindertensport verliehen. Ausgezeichnet wurde das inklusive Handballprojekt Freiwurf Hamburg. Initiatoren sind die Vereine AMTV Hamburg, SVE Eidelstedt, FC St. Pauli und Elmshorner HT (Handball-Team). Mit ihrer vereinsübergreifenden Arbeit ist die Initiative Vorreiter bei der Inklusion im Handballsport und zugleich in mehreren Hamburger Stadtteilen präsent. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 15 000 Euro verbunden.

Die Preisverleihung fand im Rahmen eines Senatsempfangs im Beisein von Hamburgs Sportsenator Michael Neumann, Alexander Otto sowie rund 100 Gästen aus Hamburgs Sport, Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien im Hamburger Rathaus statt.

Michael Neumann, Hamburgs Sportsenator: „Die Verleihung ist eine besondere Auszeichnung und Wertschätzung der Initiative der Vereine und Organisationen, die sich im Sport für Menschen mit und ohne Behinderung engagieren. Als Sportsenator liegt mir das Thema Inklusion besonders am Herzen und ich hoffe sehr, dass es auch zukünftig viele großartige Projekte und Initiativen gibt, die die Teilnahme- und Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung in Hamburg erweitern.“

Alexander Otto, Kuratoriumsvorsitzender der Sportstiftung: „Die eingereichten Projekte für unseren diesjährigen Preis belegen, welch großartige Arbeit vor allem auch durch viele Ehrenamtliche im Behindertensport geleistet wird. Mit dem Preis möchten wir dieses Engagement würdigen und zugleich auf nachahmenswerte Projekte aufmerksam machen.“

Die Laudatio für die Initiative Freiwurf Hamburg hielt Wimbledonsieger Michael Stich aus Elmshorn, der sich vor allem über die Beteiligung der Handballfreunde aus Elmshorn bei Freiwurf Hamburg freute.

Annegret Prystawik

Hainholzer Bote

Markt der Möglichkeiten

Bunte Vereinsmesse in Elmshorn

Vereine, Verbände, Initiativen und ehrenamtliche Organisationen aus Elmshorn laden für Sonntag, 9. November, zum Markt der Möglichkeiten, der ersten bunten Vereinsmesse in Elmshorn ein.
Dort erfahren die Besucher, welche Freizeitangebote es in unserer Stadt gibt. Die Messe bietet ein Forum für aktive Menschen, die sich in Vereinen oder offenen Gemeinschaften zusammengefunden haben.
Die Organisatoren laden die Besucher ein zum eigenen Engagement. Sie können direkt mit den Initiatoren besprechen, wie sie sich selbst, Ihre Ideen, Ihr Können und Wissen einbringen.
Ob Freizeitgestaltung, Sport, Leidenschaften und Hobbies, soziales- oder kulturelles- oder gesellschaftliches Engagement: Diese Veranstaltung gibt Impulse über die Arbeit in und mit den Initiativen. Weitere Informationen unter www.mdm-elmshorn.de
Motto: „Kommen Sie zum Markt der Möglichkeiten und zeigen Sie Ihr Interesse und Ihr Engagement. Der Eintritt ist frei.“

Lebendiger Adventskalender

Nach den Sommerferien lädt die Geschichtswerkstatt Hainholz zum ersten Planungstreffen für den Zweiten lebendigen Adventskalender im Stadtteil ein. Alle die 2013 schon mitgemacht haben, werden noch persönlich eingeladen. Alle die 2014 neu mitmachen möchten, melden sich bitte per Mail: doerte.schlueter@t-online.de oder per Telefon 04121/73856 bei Jan Schlüter.

Nicht vergessen: Es sind nur 23 Tage zu vergeben. Es können sich nicht nur Einzelpersonen melden auch Nachbarschaften können sich zusammen tun und ein Kalendertürchen organisieren. Die Geschichtswerkstatt Hainholz freut sich wieder auf regen Zuspruch.

Jan Schlüter

Engelsgleich und teuflisch gut

Theatergruppe Kandis präsentiert am 15. November im Haus der Begegnung ihr neues Stück „Saitensprünge“

Es ist wieder soweit! Die zehnte Aufführung der Theatergruppe Kandis aus Elmshorn sitzt in den Startlöchern. Die Gruppe aus jungen Erwachsenen probt seit Ostern 2014 und hat mit der Werbung für das Stück so viele Anhänger gewonnen wie noch nie. Lassen Sie sich selbst überzeugen!

Die Komödie „Saitensprünge“ von Tina Segler handelt von der jungen Sängerin Anne Berry (Maren Fries), die ihr Glück als Opernsängerin in New York versucht. Ihre Freundin und Managerin Jacky (Carina Brunswig) hat ihr bei der Appartement-Suche geholfen und dabei ihrer Cousine Mary (Céline Pfingsten) geholfen, indem sich Mary und Anne ein Appartement teilen.

Haben ihre Finger im Spiel: Teufel (Kimberly Phillipp) und Engel (Nina Zervas). HAIBO

Annes charmanter Duettpartner Marc (Roman Weiß) bringt während ihrer Zeit so einige Damen zum schmelzen.

Mary wird anfangs von ihrem Liebhaber Freddy (Ricardo Schulz) unterstützt. Doch als Marys Erzfeindin Cora (Nadine Schütt) und die Maskenbildnerin Emmy (Cecile El-Bolbol) ins Spiel kommen läuft vieles durcheinander. Dann erfährt Anne auch noch, dass ihr Ehemann Thomas (Alexander Harre), der in Deutschland geblieben ist, sie betrogen hat.

Was unternimmt Thomas nun und was wird aus seiner Affäre Nina (Viktoria Brunner)? Das Stück wird von einem Engel (Nina Zervas) und einem Teufel (Kimberly Phillipp) begleitet, die ab und zu ihre Finger mit im Spiel haben. Unterstützt wird das Stück von unserer Souffleuse Maybritt Fries und unserem Regisseur Michael Mohr. Antworten auf die spannenden Fragen bekommen Sie am Sonnabend, 15. November im Haus der Begegnung (HdB), Hainholzer Damm 11 in Elmshorn. Freuen Sie sich auf ein Schauspiel mit Humor, Spannung und aufregenden Charakteren.

Viktoria Brunner

Aufgabe für Geschichtsdetektive: Wer kennt diesen Gegenstand?

Die Geschichtswerkstatt Hainholz möchte Ihnen dieses Mal im Hainholzer Boten eine Rätselfrage stellen.

Sie sehen hier Ausschnitte eines Objektes, das sich in unserem Bestand befindet (Fotos). Worum handelt es sich?

Hier ein paar kleine Hinweise für findige Geschichtsdetektive: Das Objekt, das jetzt gesucht wird, war auf jedem Bauernhof in Hainholz

zu finden. Das Objekt diente seinen esitzern zur Sicherheit. Das Objekt ist ungefähr 140 Jahre alt.

Wer es weis, sendet seine Antwort bitte an die Geschichtswerkstatt Hainholz. Jan Schlüter, Ramskamp 7, in 25337 Elmshorn. Antworten per Mail an Doerte.schlueter@t-online.de. Unter den richtigen Einsendungen werden folgende Preise verlost:
1-3 Preis, Band 16 zur Elmshorner Geschichte „ von der Kate zum Hochhaus“
4-6 Preis, je ein Puzzle mit alten Hainholzer Motiven
6-10 Preis, je ein Glas selbstgemachte Marmelade

Die Preisträger werden informiert, die Übergabe der Preise findet am 4. November dem „ Tag der Elmshorner Geschichte“ in den Ausstellungsräumen in der Weißen Villa an der Schulstraße 36 statt. Termin ist um 13 Uhr. Die Auflösung unseres Rätsels und die Geschichte dazu gibt es dann im nächsten Hainholzer Boten.

Viel Spaß beim Knobeln (Mitglieder der Geschichtswerkstatt sind von der Teilnahme am Rätsel ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 20.Oktober.

Geschichtswerkstatt, Jan Schlüter

Hainholzer Bote

POST

Ferien auf der Insel Amrum

Vom 5. bis 16. Juli war ich mit einer Gruppe vom Awo-Stromhaus (Foto) auf der Nordseeinsel Amrum. Wir haben viel unternommen. Wir hatten immer schönes und warmes Wetter. Die Anreise und Abreise mit der Fähre waren sehr interessant. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr. *Marc Post*

Termine FTSV Fortuna

10. Oktober, 18 Uhr
Laternenumzug mit zwei Musikzügen, Sportanlage Ramskamp 2 a, Elmshorn

20.– 24. Oktober, ab 10Uhr
Kinder-Sport- und Kulturwoche mit dem Thema „Zeitreise“. Sporthalle Hafenschule an der Hafenstraße. *Haibo*

Hainholzer Maulwurf

Bingo und die Mietergärten

Das ist mir wieder zu Ohren gekommen!
Am 5. September um 15 Uhr war Senioren Café mit Bingo und Tanz bei Kaffee und Kuchen im Haus der Begegnung (HdB). Das ist immer ein Tag vor dem Stadtteilfest und die Frage die sich immer wieder bei einigen stellt, ist: Wie komme ich vom Bahnhof mit dem Bus zum HdB oder gibt es einen Fahrdienst? Denn es waren vorwiegend Leute aus Hainholz zu diesem Nachmittag gekommen. Ein paar Mietergärten von 1984 gibt es noch am Eichenkamp 1-5-hinter dem Block – und das seit 30 Jahren.

Euer Paul, der Maulwurf

Hainholzer Zunge

Zu wenig für zu viele

In ihrer Rede zum Tag der Deutschen Einheit sagte unsere Bundeskanzlerin in der vergangenen Woche: „Unsere Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein.“ Sie benannte Krisenherde wie Syrien, den Irak, Nahost, Osteuropa und Afrika .....

Auch der Bundesinnenminister rechnet für die kommenden Monate mit Flüchtlingszahlen auf Rekordniveau, denn als Zielland für Zuwanderer ist Deutschland in die Weltspitze aufgerückt.

Mit 400 000 Menschen im Jahr 2012 stehe Deutschland erstmals an zweiter Stelle hinter den USA und habe klassische Einwanderungsländer wie Kanada und Australien hinter sich gelassen – so steht es in einem im Mai 2014 veröffentlichtem Bericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).Grund für die Zunahme seien insbesondere die innereuropäische Migration im Zuge der Personenfreizügigkeit.

Das war im Mai. Im Juli 2014 ist die Zahl der Asylanträge in Deutschland auf den höchsten Wert seit 21 Jahren gestiegen. Knapp 20 000 Asylanträge wurden gestellt. Herkunftsländer waren und sind unter anderem das Bürgerkriegsland Syrien und der Irak. Was bedeutet das für Elmshorn ?

Kürzich war in den Elmshorner Nachrichten zu lesen, dass die Stadt 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner hat, der Ausländeranteil beträgt etwa zehn Prozent.

Elmshorns Bevölkerung ist vielfältig – 114 Nationalitäten leben hier. Elmshorn wächst vor allem durch die Zuwanderung.

Die steigende Aufnahme von schutzbedürftigen Flüchtlingen und Asylbewerbern, die in Deutschland, in Elmshorn endlich Ruhe und Sicherheit finden wollen, hat auch eine andere Seite. Was bedeutet das für unser Stadtquartier Hainholz ?

Die Aufnahme der Menschen, die Versorgung mit Wohnraum führen dazu, dass die Konzentration von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen mit Migrationserfahrung überdurchschnittlich hoch ist.

„Von einer Durchmischung des Stadtteils, wie es vor Jahren geplant und gewollt war, kann keine Rede sein.“

Die Wohnungsunternehmen sind bemüht, dieser Nachfrage nachzukommen, soziale Einrichtungen wollen mit dieser großen Herausforderung fertig werden. Von einer Durchmischung des Stadtteils, wie es vor Jahren geplant und gewollt war, um Hainholz attraktiv und lebenswert für viele Menschen zu machen, kann keine Rede sein.

Sprachintegrationskurse, vor allem die Alphabetisierungskurse, platzen aus allen Nähten – zu Beginn des Schuljahres wurde innerhalb weniger Wochen ein zweiter Kurs eingerichtet. Familien kommen mit Kindern, die gut betreut werden sollen und die Sprache lernen wollen – das stellt uns alle vor große Herausforderungen und erfordert kreative Lösungen.

Es reicht nicht, von einer bunten Vielfalt zu sprechen und sie als Bereicherung unserer Gesellschaft zu benennen. Es müssen gemeinsam auch die Rahmenbedingungen auf allen Ebenen verbessert werden, für Beratung, Begleitung und Betreuung der Menschen. *Kerstin Thiel*

Viele kleine Hainholzer Ritter

Nach einer ereignisreichen ritterlichen Woche im Awo Kinder- und Jugendhaus Stromhaus, in der Schilder, Schwerter und die Rüstung entstanden sind, kamen die kleinen Ritter am Abschlusstag zusammen um bei einer Rallye ihre erworbenen Fähigkeiten zu beweisen.

Die Rallye, die in Kooperation mit der Homezone in der Friedenskirchengemeinde geplant und durchgeführt wurde, startete um 14 Uhr mit insgesamt 40 Kindern.

Zu der Stromhaus-Gilde gesellten sich die vielen Kinder der Betreuungsgruppe Grundschule Hainholz und die des Horts Kindertagesstätte Rethfelder Ring in Hainholz.

Viele kleine Ritter: In Rüstung und mit Schilden ausgestattet waren die Kinder mit Eifer dabei. HAIBO

Nachdem abwechslungsreiche Aufgaben wie Ringreiten, Burg bauen und auch diverse Fragen ums Rittertum erledigt waren, konnten sich alle ihr Stockbrot über der Feuertonne schmecken lassen. Für alle war die Ritterrallye eine tolle Abwechslung. *Katinka Naehring*

Judoka auf Kanutour in Schweden

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien gingen 14 im Kanuwandern erprobte Jugendliche und Betreuer des Judo-Klub-Elmshorn auf eine Kanutour in Mittelschweden. Bei unstetem Wetter wurden in den schwedisch/norwegischen Naturreservaten Rogen und Femunden die Kanus und Ausrüstung über 20 Mal von einem See in den nächsten transportiert – über Stock und Stein und durch Wälder, Berge und über Morastflächen – und das mehrmals täglich. Bei einer Wassertemperatur von 14°C war auch das Baden eine Herausforderung. Gekocht wurde in 2er-Teams. Es war schon eine Kunst, aus den haltbaren Proviantvorräten schmackhafte Mahlzeiten zu zaubern, aber gute Vorbereitung der Tour war hier alles. So mussten nicht einmal die Vegetarier hungern. Hinzu kam die Erkenntnis: „Alles was du heute isst, brauchst du morgen nicht mehr tragen“.

Der Mühe Lohn waren tolle Panoramablicke, paddeln unterm Regenbogen, viele Rentiere und eine zusammengeschweißte Gruppe mit tollen Gemeinschaftserlebnissen.

haibo

Halloween Party Monster am Ramskamp

Am 31. Oktober von 19 bis 22Uhr ist es soweit. Zombies, Monster und andere Gestalten treffen sich, um gemeinsam bei einer Spooky Halloween Postume Party zu feiern. Sei auch du dabei. Jugendliche von 12 bis 16 Jahre treffen sich beim TGC Schwarz-Rot Elmshorn im Gebäude von FTSV Fortuna, Ramskamp 2a, Elmshorn. Eintritt 2 Euro, ohne Kostüm 3 Euro. *Dierk Paulsen*